

Regelungen für das Lernen zu Hause

Einer unserer Leitgedanken ist es, das eigenverantwortliche Arbeiten der Schüler*innen zu stärken. Das sollte gerade in der momentanen Situation oberste Priorität haben. Die Schüler*innen sollten dringend den Lernplaner nutzen, um das Lernen zu Hause und in der Schule zu planen, dafür ist er da!

In der Praxis gibt es zwei gängige Varianten zur Beschulung der Schüler*innen, die sich im Lernen zu Hause befinden.

- Sie erhalten Aufgaben, an welchen sie zu Hause in freier Zeiteinteilung arbeiten.
- Sie werden digital in den Unterricht zugeschaltet und haben dann Zugriff auf Aufgaben und Materialien, welche in dieser Stunde benötigt werden.

Für beide Varianten haben wir einige Punkte einheitlich festgelegt:

- In den Kursen/Klassen gibt es **Transparenz und feste Absprachen** bzgl. abzugebender und freiwilliger Aufgaben, Kommunikationskanälen und Verhalten bei Rückfragen. Es hat sich bewährt, mit den Schüler*innen einen groben Plan für die Woche zu besprechen, damit diese eine Idee davon bekommen, wann wo welche Materialien und Aufgaben zu finden sind und wann Möglichkeiten für Rückfragen bestehen.
- Für den Fall, dass die Schüler*innen im **ZuHauseLernen** nicht verpflichtend an Videokonferenzen teilnehmen müssen, bieten die Fachlehrer*innen **Zeiträume für Sprechstunden** an, damit auch Rückfragen regelmäßig beantwortet werden können.
- Es werden gute Erfahrungen damit gemacht, **Schüler*innentandems** zu **bilden**, welche sich dann gegenseitig unterstützen können, sie können dann Material oder Informationen aus dem Unterricht an die Mitschüler*innen zu Hause weiterleiten und möglicherweise auch inhaltliche Fragen beantworten. Das nimmt die Schüler*innen stärker mit in die Verantwortung.
- Zur Kommunikation zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen ist **Teams verbindlich** zu nutzen. Ausnahmen bilden die Jahrgänge 5 und 6, deren Schüler*innen sich noch einarbeiten müssen. Dort läuft die Kommunikation über die E-Mail-Adresse der Schüler*innen in Outlook.
- Aufgabenerteilung und -rückgabe erfolgt über die **Aufgabenfunktion in Teams**; zugehöriges Material wird direkt bei der Aufgabenfunktion als „Ressource“ zur Verfügung gestellt. Sollte es dann noch weiteres Material, z.B. Texte zur längerfristigen Bearbeitung, etc. geben, wird dieses in den **Kursmaterialien** (zu finden im Reiter Dateien) in **Teams** eingestellt.
- In der Aufgabenfunktion bei **Teams** ist es möglich, bei der Abgabe von Aufgaben auch Verspätungen zuzulassen. Mit der jeweiligen Lehrkraft wird vereinbart, ob ein fester Termin einzuhalten ist.
- Zwischen **Aufgabenstellung und Abgabe der Arbeitsergebnisse** sollten in der Regel **mindestens 3 Tage** liegen, damit eigenverantwortliches Arbeiten und freie Zeiteinteilung auf Seiten der Schüler*innen möglich sind; möglich sind, nach fester Verabredung mit den Schüler*innen, auch ein Austeilen der Materialien in der letzten Wochenstunde und/oder ein Mitbringen der Arbeiten zum nächsten Präsenzunterricht .
- Um Lernfortschritte dokumentieren zu können, ist es unbedingt wichtig, Arbeitsergebnisse abzugeben. Die jeweilige Lehrkraft entscheidet, welche Arbeitsergebnisse korrigiert werden.
- Um den Lernfortschritt für alle Fächer zu gewährleisten, sind auch Aufgaben für Fächer wie z.B. Musik, Religion, Kunst, etc. möglich. Diese werden in Form **von Langzeitaufgaben oder projektartigem Arbeiten** in die Arbeitspläne eingebunden werden.

Ausnahmen

- In Jahrgang 5 und 6 werden die Arbeitsmaterialien für das Lernen zu Hause freitags mitgegeben (bei kranken Schüler*innen per E-Mail oder Post nachgesandt), die Schüler*innen bringen die Arbeitsergebnisse mit, wenn der Präsenzunterricht wieder für ihre Gruppe stattfindet.